



KKV Osning 1990 bis heute

1989 prägen der Mauerfall und 1990 die Wiedervereinigung unser Land. Trotzdem steht dieses Jahr im KKV Osning ganz im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums unseres Ortsvereins. Am 9. September 1990 feiert der KKV Osning dieses Ereignis mit einem Pontifikalamt im Dom zu Osnabrück. Die anschließende Festversammlung findet im Osnabrücker Schloss statt. Der Bischof ernennt für den KKV Osning 1990 mit Pater Rudolf Kohlstrung einen neuen Geistlichen Beirat.



2007 vor der Kaufmanns-Gedächtniskirche in Leipzig-Connwitz

1991 soll eigentlich wieder ein ganz normales Vereinsjahr werden. Doch schon zu Beginn werden durch den Schrecken des Golfkriegs die Veranstaltungen des Karnevals storniert. Dieses Thema ist dann auch ein wesentlicher Punkt in dem abwechslungsreichen Programm aus religiösen, sozial- und wirtschaftspolitischen Themen des weiteren Jahres. So referiert im April Herr Dr. Janssen, der Geistliche Beirat des Bundesverbandes, über die Sozialzyklika „Rerum Novarum“, die Papst Leo XIII. vor hundert Jahren veröffentlicht und die nach wie vor ihre Gültigkeit hat. Die jährlich im September

stattfindende Familienwallfahrt nach Rulle findet 1991 zum siebzigsten Mal statt. In diesem Jahr ruft Gott unseren langjährigen ehemaligen Geistlichen Beirat, Herrn Prälat Paul Vollmer, zu sich. Zu seiner Beerdigung kommen viele KKVerinnen und KKVer in seine emsländische Heimatgemeinde Biene.

Die Wiedervereinigung gibt dann auch uns, dem KKV Osning, 1992 Gelegenheit durch eine Spendenaktion St. Bonifatius, die Kaufmanns-Gedächtniskirche in Leipzig-Connwitz, bei der Renovierung zu unterstützen. Schon

1980 wurde dort durch einen Spendenaufruf des Bundesverbandes geholfen. Da aber in der DDR Vieles - gerade im kirchlichen Bereich - vernachlässigt worden war, reicht das für eine nachhaltige Renovierung nicht aus und nach einer neuen Spendenaktion kann der KKV Osning in Leipzig - in Verbindung mit dem Besuch des Bundesverbandstages in Erfurt 2007 - einen weiteren Scheck überreichen.

Mitte der 90er Jahre erreicht uns die Nachricht, dass das Haus, das der KKV Osning nach dem Krieg 1946 mit aufgebaut hat und das der Gemeinde

St. Johann gehört, verkauft werden soll. Eine Mietzinserhöhung kann zunächst durch Mitnutzung der Räume durch den KKV Diözesanverband Osnabrück aufgefangen werden. Ein Arbeitskreis „Erhaltung des Osningheims“ sucht weiter nach Möglichkeiten, zu erwartende weitere Mieterhöhungen nach Verkauf des Hauses aufzufangen. Schon bald merkt man aber, dass diese Aufgabe auf die Jahre gesehen nicht zu bewältigen ist und sucht mittelfristig ein anderes Domizil für die Vortragsveranstaltungen des KKV Osning. 1994 wird dann das Haus, in dem sich unser „Osningheim“ befindet, endgültig verkauft. 1996 ergibt sich die Möglichkeit, ab dem 01. Oktober 1997 unsere Veranstaltungen im Pfarrheim von St. Joseph durchzuführen.



Dr. Hermann Wieh bei der Marienfeier in Mettingen 2014

In diesem Jahr wird Dr. Hermann Wieh unser neuer Geistlicher Beirat. Wir sind ihm sehr dankbar dafür, dass er unsere Arbeit, trotz



Unsere Schützenkönigin, Corinna Stein, im Jubiläumsjahr 2015 mit dem Hofstaat und der Schützenkette

seiner sonstigen zahlreichen Aufgaben, stets mit großem Wohlwollen begleitet.

Die Jahresabschlussmesse am 6. Dezember 1997 feiern wir mit über hundert Teilnehmern und unserem Bischof Dr. Franz Josef Bode in St. Joseph. Er erzählt auf der anschließenden Agapefeier den kleinen Kindern der Gruppe „Junger Familien“ vom Heiligen Nikolaus, Bischof in Myra, und beschenkt anschließend die Kinder.

1999 wird beschlossen, auf den Herbstball zu verzichten und das

Sommerfest jährlich wechselnd mit einer Tagesfahrt durchzuführen; dazu bewegen uns die Teilnehmerzahlen an den Veranstaltungen.

Ab wann unsere Ortsgemeinschaft Sommerfeste, verbunden mit einem „Vogelschießen“, veranstaltet hat und den Schützenkönigen eine Schützenkette verliehen worden ist, lässt sich nicht mehr nachvollziehen. Die erste Plakette an unserer Schützenkette von Caspar Jütting datiert aus dem Jahre 1921 und das erste Namensschild von Hans Schmalstieg an der Kinder-

schützenkette von 1929. Die einzelnen Plaketten - viele weisen auf den Beruf oder die Branche hin, in der der Schützenkönig gearbeitet hat, - sind liebevoll gestaltet und dokumentieren Zeitgeist und Gemeinschaftsgefühl im KKV Osning. 2009 wird die Kette gereinigt und neu geordnet.

Die erste Schützenkönigin ist 1992 Maria Grofer, schon vorher ist Christina Frankenberg die erste Kinderschützenkönigin geworden.

hestehende Firmen besonders aus.

Die erste Fahrt anstelle des Sommerfestes führt uns im Jahr 2000 zum Katholikentag nach Hamburg. Die Chorgemeinschaft gestaltet dort mit ihrem Gesang eine hl. Messe im Mariendom musikalisch mit. 2002 fahren wir, hervorragend begleitet und geführt durch unseren Geistlichen Beirat, mit 32 Teilnehmern nach Rom. Höhepunkt ist dort eine Au-

ten, ins Emsland, nach Bentheim, Soest, Paderborn, an die Nordseeküste und in diesem Jahr ins Sauerland.

Neben diesen Ausflügen bestimmen in den Jahren immer wieder auch inhaltliche Diskussions- und Vortragsveranstaltungen das Leben unseres Ortsvereins. So informieren wir uns unter anderem über die Einführung des Euro, die Lage auf dem Arbeits-



Der KKV Osning 2002 in Rom

Für die Verlosungen im Rahmen unserer Sommerfeste sowie für den Druck unserer Veranstaltungsprogramme zeichnen sich uns na-

dienz bei Papst Johannes Paul II., außerdem lernen wir noch viel Sehenswertes in Rom kennen. Es folgen Tagesausflüge u. a. nach Xan-

markt, Natur und deren Schutz, die Schuldenproblematik, Kinder- und Familienarmut, den Konflikt in Nahost und die NS-Zeit. Auch

Besinnungstage, Diskussionen zu Kommunal- und Bundestagswahlen, viele Betriebsbesichtigungen sowie Besuche in Kirchen, Moschee und Synagoge finden statt.

Die jährliche Generalversammlung bietet die Möglichkeit die Berichte der einzelnen Abteilungen entgegenzunehmen und grundsätzliche Fragen unserer Vereinsarbeit zu diskutieren. Im Rahmen der Stiftungsfeste, die seit mehreren Jahren im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst im Pfarrheim von St. Pius stattfinden, werden die Jubilare für

ihre langjährige Mitgliedschaft im KKV geehrt.

2012 können wir den 200. Geburtstag des christlichen Politikers und Ehrenpräsidenten des KKV-Bundesverbandes Ludwig Windthorst, der ein Sohn des Osnabrücker Landes war, feiern. Die Errichtung seines Denkmals am Osnabrücker Dom geht mit auf eine Initiative des KKV Osning aus dem Jahr 2001 zurück. Im Ludwig-Windthorst-Kreis, der christliche Positionen ins öffentliche Leben unserer Stadt einbringen möchte, sind wir durch unser Mitglied Ansgar Thomas vertreten.

Ebenso feiern wir 2013 den 200. Geburtstag des Bischofs Wilhelm Emmanuel von Ketteler, der den Anstoß zur Gründung unseres Sozialverbandes gab.

Mitte der neunziger Jahre kommt es zu einer organisatorischen Umgestaltung des Vorstandes. Es bildet sich ein Vorstandsteam, aus dessen Mitte ein Vorstandssprecher gewählt wird. Erster Vorstandssprecher wird 2001 Ansgar Thomas, dem 2004 Manfred Haak folgt. Ab 2001 ist der KKV Osning dann auch im Internet vertreten.



Die Jubilare des Stiftungsfestes 2007 mit Dechant Dr. Hermann Wieh, Geistlicher Beirat des KKV Osning, und Prälat Prof. Dr. Friedrich Janssen, Geistlicher Beirat des KKV Bundesverbandes

Aber auch auf der Diözesan- und Bundesebene übernehmen Mitglieder des KKV Osning Verantwortung. Frau Elisabeth Spors wird 1995 für den KKV in den Katholikenrat gewählt, von 1997 bis 2005 ist sie mit großem Einsatz Vorsitzende des Diözesanverbandes Osnabrück-Hamburg und von 2003 bis 2006 stellvertretende Vorsitzende des KKV Bundesver-

Katholikenrat gewählt, von 2010 bis 2014 ist er im Vorstand des Diözesanverbandes Osnabrück-Hamburg tätig. Seine Aufgabe im Diözesanverband hat der Sprecher unseres Vorstandes, Manfred Haak, übernommen.

Durch die Teilnahme an den Diözesantagen unseres Diözesanver-



Gruppenbild im Anschluss an den Festgottesdienst des 88. KKV-Bundesverbandstages im Mai 2015 im Arnsberger Dom, oben in der Mitte unser Sprecher, Manfred Haak, mit dem KKV-Banner.

bandes. 2007 wird Lothar Schulte, ein KKV Osning-Mitglied, in den

bandes pflegen wir den Kontakt zu den übrigen Ortsgemeinschaften.



Frau Renate Beeck bei der Marienfeier 2015 in der Liebfrauenkirche, Osnabrück - Eversburg

Auf den KKV-Bundesverbandstagen sind wir stets mit zahlreichen Mitgliedern vertreten.

Die Jahresanfangsgottesdienste, Marienfeiern und Agapen im Anschluss an die Jahresabschlussgottesdienste werden in den neunziger Jahren in Zusammenarbeit mit den Geistlichen Beiräten von Frau E. Abeln als Nachfolgerin von Heinz Marquard und ab der Jahrtausendwende von Frau Renate Beeck mitgestaltet. Durch die Gottesdienste haben wir zahlreiche Kirchen in Osnabrück und Umgebung kennengelernt.

Kluge Entscheidungen seines Vorstandsteams zur Bildung einer Chorgemeinschaft sichern dem Männerchor seinen Fortbestand und damit den Chorgesang bei unseren Veranstaltungen. Die



Tagesausflug zum Kloster Dalheim 2012

Seniorengruppen tragen durch das starke Engagement ihrer Sprecher/innen zu vielseitigen Aktivitäten unserer Ortsgemeinschaft bei. Die Jungen Erwachsenen stellen ein belebendes Element in unserer Ortsgemeinschaft dar.

Wir bedauern sehr, dass sich der Strukturwandel in unserer Gesellschaft und der seit Jahren zu beobachtende Abbruch der Glaubensweitergabe auch beim Zugang zu den katholischen Sozialverbänden bemerkbar macht.

Die Programme des Hauptvereins und seiner Gruppierungen umfassen für die Zeit ab 1990 insgesamt

die beachtliche Zahl von über achthundert Veranstaltungen.

In all den Jahren haben wir das soziale Engagement nie aus dem Blick verloren. Aufmerksam geworden durch einen Vortragsabend mit Caritasreferent Ottmar Steffan, sammeln wir den Betrag für eine Kuh für Marx an der Wolga und übergeben 2004 das Geld an die Caritas. Diese Aktion soll den Bewohnern in Marx eine Chance zur Eigenversorgung bieten. Dem folgt die Spendenaktion für die Kaufmanns-Gedächtniskirche und eine für „Annas Lädchen in Osnabrück“, ein Projekt des Sozialdienstes katholischer Frauen.

Von nun an wird auf jeder Generalversammlung ein Spendenprojekt verlängert oder ein neues beschlossen.

Unter dem Motto „Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung“ werden etwas über siebzehntausend Euro



Der Rohbau des Kindergartens 2013 in Wusuta

für den Neubau eines Kindergartens in Wusuta, Ghana, gesammelt und dort zweckgebunden verwendet.

Die KKVerin, Claudia Rohlauf, hat diese Idee aus Wusuta mitgebracht. Regelmäßig ist sie dort und berichtet dem KKV Osning von den Schwierigkeiten aber auch von den Erfolgen im Baufortschritt. Mittlerweile ist der Kindergarten, der gleichzeitig als kirchliches Gemeindehaus dient, fast völlig fertiggestellt und das Spendenprojekt erfolgreich abgeschlossen.